



## Inhalt

<b>Reif für die Insel?</b>	<b>7</b>		
<b>Leichte Entdeckungen</b>	<b>8</b>		
<b>1</b> Von Bötzingen zum Vogelsang	12	<b>8</b> Achkarren, Schloßberg, Stühle	100
<b>2</b> Schambachtal und Meisental	22	<b>9</b> Eine Mühle in Bahlingen	110
<b>3</b> Bäume im Liliental, Früchte in Wasenweiler	31	<b>10</b> Eine Runde um Breisach	116
<b>4</b> Ihringer Landlust	42	<b>11</b> Herzkammer des Kaiserstuhls	128
<b>5</b> Sonnenbänke um Ihringen	60	<b>12</b> Zwischen Kaiserstuhl und Rhein	152
<b>6</b> Nietzsche auf der Mondhalde	68	<b>13</b> Endingener Fundsachen	168
<b>7</b> Gartenland um Eichstetten	90	<b>14</b> Tuniberg kreuz und quer	186

## Kaiserstühler Artenreichtum 213

Armut	215
Bahnlinie	218
Bodentemperaturen	220
Breisacher Fenstersturz	221
Dreißigjähriger Krieg	223
Eigensinn	228
Flurbereinigung	229
Heimat	232
Integriertes Rheinprogramm	234
Kaiserstuhl-Krankheit	238
Kirschen	239
Katholisch/Evangelisch	242
Kulinarischer Kaiserstuhl	244
Lichtgangstuben	247
Der Löb – vom Wind verweht	249
Mundart	253
Naturschutz am Kaiserstuhl	254
Nußbäume	255
Prima Klima	257
Plenum et al.	258
Rebarbeit	260
Rebhäusle & Rebschere	262
Terrassen	264
Übernamen	265
Vulkanismus und Gemüt	266



Wanderwege/Karten	267
Weinbau im Kaiserstuhl	268
Weinlyrik	277
Kleine Anleitung zum Weinkauf	280
Weinstube verzweifelt gesucht	285

Besondere Einkehren	286
Besondere Weingüter	287
Verzeichnis Orte/Einkehren	289/291
Einkaufen	292



## Reif für die Insel?

Eigentlich wollte ich nur für ein paar Stunden Freigang. Hoch auf die Mondhalde, losgehen, über die Baßgeige runter ins Tal nach Oberbergen. Bei Fritz dem Ersten einkehren. Unterwegs kam alles anders: ich traf Smaradgeidechsen und i-Phone-Wanderer. Am Pulverbuck ergab sich ein Gespräch mit einem Seniorwinzer. Einfach so, es soll ja noch Bürger geben, die ihresgleichen auf freier Flur erkennen.

**Der Alte empfahl mir**, ein eventuell vorhandenes Guthaben keinesfalls im Bankschließfach zu deponieren, sondern zuhause einzumauern. Sein Sohn mache das mit seinem Gold auch so. Reben schneiden und Gold einmauern, empfiehlt jedenfalls ein Winzer vom Pulverbuck. Später traf ich auf Wandersleute, die ihre pflegeleichten Siebenachtelhosen noch anlässlich der eigenen Versklavung tragen werden.

**An einem luftigen Sommertag** mit dem Rad über den *Texaspaß* heizen ginge aber auch. Oder nach langer Tour eintauchen ins Entmüdungsbecken Burkheimer See. Oder ganzjährig an einem warmen Rebhäusle hemdsärmelig Zeitung lesen, durchströmt von der Wintersonne. Der Kaiserstuhl ist eine Insel, gegründet auf Vulkanboden, Eigensinn und Burgunderschläue. Die Traktoren kommen hier noch recht selbstbewußt ums Eck, mitunter sieht man einen resedagrünen Unimog mit offenem Verdeck im Ernteeinsatz. Die üblichen schwarzen Limousinen vor besternten Landgasthöfen gibt es aber auch. Außerdem Kartoffelbauern und Modewinzer. Im Kaiserstuhl trifft die Welt aufeinander.

**Handliche Landstädtle** mit Speckgürtel und Schleckerfiliale, Dörfer, mit Nagelstudio und heuwagenhohen Schwiebögen. Hinter denen hat es Innenhöfe, die mehr nach Arbeit aussehen als nach Landlust. Dazwischen Vogesensicht und Kirchturmblick. Auch das Kulinarische oszilliert heftig von Maultaschen bis Seeteufel, von Wespenfalle bis Spitzenwein. Im Kaiserstuhl ist viel drin.



## Leichte Entdeckungen

*Von den Schottern der Ebene wie eine Insel scharf umgrenzt, steht die lößbedeckte Vulkanruine des Kaiserstuhls am Ufer des Rheins. An ihren Hängen lebt eine Pflanzen und Tierwelt voll Eigenart und Reichtum, und der Segen der Fruchtbarkeit ruht auf ihrem uralten Kulturland.*

DER KAISERSTUHL, BADISCHER LANDESVEREIN FÜR NATURKUNDE, 1933

**Wenn es darauf ankommt**, ist der Kaiserstuhl an einem Tag durchwandert, an einem Nachmittag mit dem Auto umkreist, inklusive Vespereinkauf und Weinkauf. Genug Ziele für eine Woche gibt es aber durchaus, selbst für ein Jahr reicht es: die gleiche Tour, mal zur Obstblüte, mal an einem Sommertag, mal zur Weinlese – drei Welten.



**Der Würdige findet den Weg – Pfirsichblüte an der Baßgeige**

Wer in den Kaiserstuhl kommt, sollte mit Jahreszeit, Wetter und innerer Stimmung umgehen können. Deshalb gibt es hier kein stures Abwandern von Routen, sondern Erkennen von Chancen. Der passionierte Tourengänger und Herumtreiber schätzt das Spiel mit äußerer und innerer Kondition, er läßt sich ein. Das alte Wandervogel-Motto stimmt immer noch: „Der Würdige findet den Weg.“ Ich möchte deshalb nicht mit Tourenhinweisen im Kniebundhosenstil langweilen, keine sturen „nach 250 Metern links ab“-Beschreibungen, auch keine Top-Tips oder grenzdebilen Hitlisten. Statt dessen günstig gelegene Ablegestellen und lohnende Ziele, die zu besonders reizvollen Landpartien animieren.

**Ausgehen und Einkehren:** Ausgangspunkt meiner 14 Kaiserstuhl-Entdeckungen kann ein stiller Wanderparkplatz sein, eine panoramische Paßhöhe oder eine wuselige Landstadt. Erscheint Bemerkenswertes, eine Nußbaumallee, eine reizvolle Einkehr, oder auch eine lohnende Einkaufsquelle, wird dies natürlich erwähnt. Kommt kulinarisch wenig Brauchbares, wird auch mal darüber zu berichten sein. Wir wollen



**Blütensteig – am Texaspaß bei Oberbergen**

uns ja nichts vormachen. Der reich gedeckte *Naturgarten Kaiserstuhl* inspiriert die lokale Gastronomie nur in Ausnahmefällen. Obst- und Gemüsestände mögen überquellen, alte Lokalsorten werden am Kaiserstuhl besonders gepflegt, was auf den meisten Gasthauskarten auftaucht, sind allenfalls Fragmente davon, oft handwerklich mäßig realisiert. Die Diskrepanz zwischen fruchtbarster Scholle und gewöhnlicher Küche erstaunt einen stets aufs Neue. Trost spendet aber stets der Wein.

**Alle Ausgangspunkte** erschließen lohnende Wander- bzw. MTB-Routen, PKW-Parkplätze sind vorhanden. Die genannten Plätze sind natürlich auch leicht mit dem Rad zu erreichen.

☞ Alle Randgemeinden des Kaiserstuhls sind von Freiburg (bzw. von Breisach) aus mit der Breisgau-S-Bahn erreichbar. Je nach Tageszeit im Halbstunden-/Stundentakt, Fahrplaninfo: [www.rvf.de](http://www.rvf.de)

- **Info:** Kaiserstuhl-Tuniberg Information, Marktplatz 16, 79206 Breisach, Tel: 07667-940155, [www.kaiserstuhl.cc](http://www.kaiserstuhl.cc)



Land in Sicht – auf der Baßgeige, bei Oberbergen

## 1 Von Bötzingen zum Vogelsang

**Die Paßhöhe Vogelsang** zwischen Bötzingen und Oberbergen gehört zu den beliebtesten Ausgangspunkten für Touren im inneren Kaiserstuhl. Bei Schönwetter zur Obstblüte oder während der Weinlese sorgt der Freiburger Ausflugsdruck schon mal für Parkplatzmangel auf der Anhöhe bei Oberbergen. „Freiburg kam nur bis zum Vogelsangpaß“, könnte es dann heißen. An Wochenenden ist die Einflugschneise über Bötzingen sicher kein Königsweg in den Kaiserstuhl, aber eben einer der einfachsten Zugänge, sofern man aus der Stadt oder direkt von der Autobahn A5 kommt.

Außerdem erschließt sich auf der Paßhöhe Vogelsang schon nach ein Paar Schritten der Landschaftscharakter des zentralen Kaiserstuhls: die abgehenden Wanderwege bleiben

bequem auf der Höhe – allen voran der grandiose Querweg *Schwarzwald - Kaiserstuhl - Rhein*. Man geht hier gleichsam auf dem Kraterrand der Vulkaninsel, mit reichlich Ausblick auf die Weinterrassen im Talkessel, aber auch auf die Niederungen der umgebenden Rheinebene. Also kein ganz ruhiger, aber ein günstiger Ausgangspunkt für Touren mit großem Panorama und wenig Aufwand.

**In und um Bötzingen:** Für Besucher, die aus Richtung Freiburg kommen, ist Bötzingen die Einflugschneise Richtung Kaiserstuhl. Wobei die Betonung auf Schneise liegt, zum Promenieren muß hier niemand aussteigen. Was die innerörtliche Romantikdichte betrifft, wäre Bötzingen somit das Gegenteil von Burkheim, wo die Pflastergassen- und Fachwerkidylle so gegenwärtig erscheint wie in Bötzingen das Passagere.